Inhalt.

I. Das in Betracht kommende geschichtliche Material.

I. Erwerb der Herzogthümer Jülich und Berg durch das Haus Pfalz-Neuburg.
II. Verfassung der Herzogthümer Jülich und Berg zu Reichszeiten.
III. Gründung der Düsseldorfer Gallerie durch Johann Wilhelm.
IV. Weitere Schicksale der Bildergallerie unter den folgenden Kurfürsten.
V. Der Apanagialrecess vom 30. November 1803.
VI. Die Wegführung der Gallerie im Jahre 1805 und die dagegen erhobenen Reklamationen.
VII. Uebergang des Grossherzogthums Berg auf Preussen und weitere Schritte zur Wiedererlangung der Düsseldorfer Gallerie.

II. Rechtliche Ausführung.

Erster Abschnitt. Materielle Prüfung der Eigenthumsansprüche Preussens auf die Düsseldorfer Gallerie.

I. Eigenthum an der Düsseldorfer Gallerie nach den Grundsätzen des deutschen Territorialstaatsrechts.
II. Der Akt der Wegführung der Gallerie.
III. Succession der Krone Preussen in das Eigenthum an der Düsseldorfer Gallerie.

Zweiter Abschnitt. Formelle Rechtsverfolgung der preussischen Ansprüche auf die ehemalige Düsseldorfer Gallerie.

I. Verjährungseinrede.
II. Verfahren vor dem Schiedsgerichte.
III. Charakter der anzustellenden Klage.